



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 20.11.2007

Auszug

aus der Niederschrift der 25. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.08.2007

öffentlich

4.3 Ausbau Porzer Ringstraße in Köln-Westhoven Ds-Nr.: 0016/007

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12. März 2007

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 13. August 2007
Ds-Nr.: A/0344/007**

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt und ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

RM Kron verweist auf die ergänzende Stellungnahme der Verwaltung, die die Anregungen aus dem Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Wesentlichen aufgreife. Er schlägt daher vor, die Beschlussvorlage mit diesem Änderungsantrag zur Abstimmung zu stellen.

Seitens der FDP-Fraktion macht RM Kirchmeyer deutlich, dass diese sowohl die Beschlussvorlage als auch die Änderungsanträge ablehne, da ihre Fraktion seiner Zeit den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses initiiert habe.

RM Hock nimmt Stellung zum Prüfauftrag der CDU-Fraktion und legt dar, dass dieser sich an dem orientiere, was derzeit realistisch umsetzbar sei. Die Intention unterscheide sich nicht wesentlich von der der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; insofern bitte er diese um Zustimmung.

RM Tull kündigt hierüber internen Beratungsbedarf an und schlägt vor, die Beschlussfassung nochmals zurückzustellen.

Ausschussvorsitzender Möring schließt sich dem Vertagungsvorschlag an, weist jedoch darauf hin, dass die Verwaltung gleichwohl bereits eine Prüfung aller Anregungen - incl. des CDU-Prüfauftrages – vornehmen könne.

BG Streitberger fasst die bisherigen Diskussionen und Stellungnahmen der Verwaltung dahingehend zusammen, dass es nach derzeitigem Stand drei Lösungsvarianten gebe:

- Bau einer Unterführung, die jedoch in den nächsten 20 Jahren nicht finanzierbar sei
- Optimierung der Schranken-Öffnungszeiten sowie zusätzliche Querungsmöglichkeit in Form einer Rad- und Fußwegbrücke (Fördermittel nach GVFG erscheinen denkbar)
- Schließung der Straße für den motorisierten Individualverkehr und Querungsmöglichkeit in Form einer Rad- und Fußwegbrücke (Finanzierung über das Eisenbahnkreuzungsgesetz – 1/3 der Kosten zu Lasten der Stadt Köln, für diesen jedoch Förderung nach GVFG)

Abschließend bittet Ausschussvorsitzender Möring die Bezirksvertretung Porz auf Grund der zu erwartenden Stellungnahme der Verwaltung erneut in die Beratungsfolge dieser Vorlage einzubinden.

Die Beschlussfassung wird einvernehmlich vertagt.